

Rechenschaftsbericht des AStA-Vorsitz Juni 2019



Hiermit legt der AStA-Vorsitz gemäß §13 der AStA-Geschäftsordnung Rechenschaft über seine Arbeit im Juni 2019 ab.

Der neue AStA-Vorsitz war weiterhin mit dem täglichen Geschäftsbetrieb beschäftigt.

Es fanden Treffen mit dem Studierendenwerk und dem Rektorat sowie dem Kanzler statt.

Ein zusätzliches Treffen mit Vertreter*innen aus Stadt, Studierendenwerk und Universität zur Findung einer Interimslösung der Nasse-Mensa fand statt.

Des Weiteren wurde an der Bearbeitung der Verzeichnisse laut Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) gearbeitet.

Es wurden Verwaltungsaufgaben, insbesondere der Personalverwaltung bearbeitet.

Der Vorsitz berichtete auf einer außerordentlichen SP-Sitzung, die auf Geheiß des AStA stattgefunden hat. Dort wurde ein Antrag des Gesamt-AStAs auf Ausschluss einer Kulturgruppe behandelt.

Bei einem Treffen mit Vertreter*innen aus Hochschulleitung und -Verwaltung wurde eine Änderung im Modus der Vergabe universitärer Räume durch den AStA angestoßen.

Der stellvertretende Vorsitzende nahm an der Prüfung im Architekturwettbewerb Carré Nassestraße teil.

Die Weiterführung der Kooperation zu la familiär, die zur besseren Möglichkeit der Betreuung von Kindern studentischer Eltern besteht, wurde zusammen mit dem Finanzreferenten mit den Beteiligten besprochen.

Mit Vertreter*innen der Geschäftsführung der Universität wurde die studentische Beteiligung an Veranstaltungen der Universität durch den AStA besprochen.

Die stellvertretende Vorsitzende nahm für die Studierendenschaft der Universität Bonn an der Mitgliederversammlung des DAAD teil.

Es wurde zu zwei Gesamt-AStA-Sitzungen eingeladen. Die Sitzungen wurden durch den Vorsitz geleitet und auf ihnen wurde aus der Arbeit des Vorsitzes berichtet.

Für die Richtigkeit

Lena Engel
AStA-Vorsitzende